

PRESSSEMITEILUNG

16. März 2010

Global Financial Centres Index: Frankfurt mit neuem Allzeithoch in der Punktzahl

In der aktuellen Ausgabe des im Auftrag der City of London berechneten Global Financial Centres Index (GFCI) erreicht die Punktzahl des Finanzplatzes Frankfurt ein neues Allzeithoch. Zudem sehen die Autoren der Studie in Frankfurt einen von insgesamt nur acht „Global Leaders“ unter den Weltfinanzzentren.

Auf nunmehr 660 Punkte stieg die Bewertung für den Finanzplatz Frankfurt im Rahmen des aktuellen GFCI an. Damit liegt die Punktzahl der Mainmetropole so hoch wie nie zuvor. Zugleich zeigt sich erneut, dass Frankfurt aufgrund geringerer Abhängigkeiten vom Kapitalmarktgeschehen über die Zeit hinweg eine überdurchschnittlich stabile Entwicklung vollzogen hat. So lag der historisch niedrigste Wert – berechnet im März 2009 – bei 633 Punkten und damit gerade einmal 27 Punkte unter dem aktuellen Hoch. Zum Vergleich: Bei Tokio beträgt der Unterschied zwischen Hoch und Tief runde 80 Punkte, bei London sind es immerhin 40 Zähler. Aufstrebende Finanzplätze warten mit noch größerer Schwankungsbreite auf: Bei Shanghai sind es zum Beispiel 141 Punkte.

Auch aufgrund der so stabilen Entwicklung sehen die Studienautoren Frankfurt als eines von insgesamt lediglich acht Finanzzentren, die die Bezeichnung „Global Leader“ verdienen. In diese Kategorie gelangen nur Finanzplätze, die einerseits besonders gut im internationalen Geschäft vernetzt sind („Connectivity“) und andererseits ein sowohl diversifiziertes als auch spezialisiertes Leistungsangebot haben („Diversity and Speciality“). Neben Frankfurt gehören zu dieser Kategorie: Chicago, Hongkong, London, New York, Singapur, Toronto und Zürich.

Angesichts dieser positiven Einschätzung fällt es kaum ins Gewicht, dass Frankfurt trotz absolut gesehen positiver Entwicklung keine Verbesserung in der Rangliste erreichen kann. Hier rangieren nach jahrelanger Alleinherrschaft Londons das britische Finanzzentrum und die US-Metropole New York gemeinsam auf Platz 1. Es folgen Hongkong, Singapur und Tokio. Frankfurt liegt auf dem dreizehnten Platz (vorher: zwölfter Platz), hat aber mit 660 Punkten Sichtkontakt bis auf den sechsten Platz (Chicago, 678 Punkte).

Der vollständige GFCI ist verlinkt unter <http://www.frankfurt-main-finance.com/de/ueber-uns/presse/>

Über Frankfurt Main Finance

In Frankfurt Main Finance haben sich die Finanzindustrie, das Land Hessen, die Stadt Frankfurt sowie Wissenschaft und Dienstleister zusammengeschlossen, um den Finanzplatz Frankfurt wirkungsvoll im nationalen und internationalen Wettbewerb zu positionieren. Mitglieder der Initiative sind das Bankhaus Metzler, die Commerzbank, die Corealcredit Bank, Crédit Agricole Cheuvreux, die Deutsche Bank, die Deutsche Börse, die Dresdner Bank, die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA), DWS Investments, die DZ Bank, Fides Falk Financial Services, die Frankfurter Sparkasse, die Frankfurt School of Finance and Management, die Frankfurter Volksbank, die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, das House of Finance, ICF Kursmakler, KDB Krall Demmel Baumgarten, das Land Hessen, Morgan Stanley, der P. Keppeler Verlag, die Stadt Frankfurt, Tata Consultancy Services Deutschland, vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste, White & Case und die WHU – Otto Beisheim School of Management und die Wolfgang Steubing AG.

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Josef Schießl / Sebastian Müller

Frankfurt Main Finance e.V.

MAIN TRIANGEL

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Telefon 069 94 41 80 – 61 / – 26

Telefax 069 94 41 80 19

josef.schiessl@frankfurt-main-finance.com / sebastian.mueller@frankfurt-main-finance.com